

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Baumer 563 5500 563 8521 dirk.baumer@gmw.wuppertal.de
	Datum:	03.05.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0479/22</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.05.2022</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>11.05.2022</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>16.05.2022</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Nachfinanzierung laufender Baumaßnahmen des GMW in 2022</b>		

### Grund der Vorlage

Kurzfristiger Finanzierungsbedarf für laufende Baumaßnahmen des GMW.

### Beschlussvorschlag

Das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal erhält zur Finanzierung der Kostensteigerungen der laufenden Maßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 11,8 Mio. €. Diese Mittelfreigabe erfolgt im Vorgriff auf den noch ausstehenden Haushaltsbeschluss.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Frau Montag

### Begründung

Die Kosten für Baumaßnahmen erhöhen sich zurzeit drastisch. Das GMW erfährt allein in den ersten 4 Monaten bei einigen großen Maßnahmen deutliche Kostensteigerungen (s. tabellarische Darstellung).

Diese Entwicklung wurde bei den bisherigen Gesprächsrunden zur Bildung des Haushaltsentwurfs der Stadt bzw. des damit verbunden Vorhabenprogramms des GMW erkannt und erörtert.

Der Kämmerer hat daher vorgeschlagen, für die Jahre 2022 bis 2026 jährlich 20 Mio. € zusätzlich zur Verfügung zu stellen, um der Preisentwicklung im Baugewerbe zu entsprechen. Mit dem Ratsbeschluss vom März 2022, Dr. VO/0289/22/1 wurden bereits Mehrkosten bei dem Projekt Dietrich-Bonhoefer-Weg 1 in Höhe von 8,2 Mio. € bewilligt. Diese 8,2 Mio. € sind Bestandteil des Zuschusses in Höhe von 20 Mio. €, sodass noch 11,8 Mio. € zur Verfügung stehen würden. Die Beschlüsse zum Haushalt der Stadt Wuppertal und damit verknüpft der Beschluss des Wirtschaftsplan des GMW werden aller Wahrscheinlichkeit nach aber erst im Herbst 2022 erfolgen.

Da das GMW aber zur bruchfreien Fortführung von laufenden Baumaßnahmen für Pflichtaufgaben (z.B. Schulbau, Kindertagesstätten, usw.) bereits aktuell laufend Aufträge vergeben muss, die aufgrund der Marktentwicklung deutlich über den bisherigen Kostenansätzen liegen, benötigt das GMW bereits vor den Haushaltsbeschlüssen die Zusage, über die noch freie Spitze von 11,8 Mio. € verfügen zu können.

Neben den oben bereits feststehenden Mehrkosten bei konkreten Projekten, verbleibt noch eine freie Spitze von rund 6 Mio. €. Diese Mittel müssen zur Verfügung stehen, um die weiteren Kostensteigerungen aus laufenden Vergaben in den nächsten Monaten (Sommerpause der Gremien) der laufenden Baumaßnahmen finanzieren zu können. Bei welchen Projekten dies erforderlich sein wird, ist gegenwärtig noch nicht vorherzusagen.

Das GMW wird in der ersten Sitzung des Rates nach der Sommerpause im September 2022 über die Verwendung dieser Mittel berichten und gegebenenfalls entsprechende Beschlüsse nachholen.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

- neutral /nein
- ja, positive Auswirkungen
- ja, negative Auswirkungen

Begründung:

### **Kosten und Finanzierung**

Die Mehrkosten werden durch Kredite der Stadt Wuppertal finanziert.

### **Zeitplan**

Die Mittel werden kurzfristig zur Verfügung gestellt.